Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 54 (2007)

Heft: 6

Artikel: Labor Spiez erhält als Vertrauenslabor Maximalnote

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SONDERAUSSTELLUNG DES SRK

Grosser Preis der Katastrophe

«2,9 Milliarden pro Jahr für den Schutz vor Naturgefahren.» So titelte das BABS in *action* 5/2007. «Hilfe im Zeichen des Klimawandels» hiess der Artikel über eine Tagung des SRK im gleichen Heft. «Grosser Preis der Katastrophe» so der provokante Titel der Sonderausstellung, welche das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Museum in Genf bis zum 27. Januar 2008 zeigt.

MARK A. HERZIG

2006 wurden 134 Millionen Menschen von Naturkatastrophen betroffen, was insgesamt 35 Milliarden Dollar gekostet hat. Drei Wochen nach dem Tsunami standen über 700 Millionen Dollar bereit. Einige Monate danach starben Opfer des Erdbebens in Pakistan, weil keine Mittel für die Hilfe zur Verfügung standen. Wenn man heute einen Dollar in die Vorbeugung investieren würde, könnten vier Dollars für den Wiederaufbau gespart werden. Konzis werden Tatsachen rund um die Entwicklung in der Katastrophenbewältigung der letzten Jahre in Wort und Bild dargestellt, ergänzt durch Originalmaterialien wie Werkzeugtaschen mit Instrumenten zur Soforthilfe im Wert von einem bis hin zu mehreren Millionen Franken.

Unter der Lupe auch das ständige Streben nach Effizienz derer, die sich professionell mit diesen Problemen befassen. Wenn man von Naturkatastrophen spricht, denkt man sofort an die Gefahren der Klimaerwärmung.

Der Höhepunkt der Ausstellung ist, wie er es an der Züspa war, der Erdbebensimulator; er ist von erstaunlichem pädagogischem Wert. Durchgebeutelt und erschüttert, im eigentlichen und im übertragenen Sinn, begibt sich der Besucher auf eine Reise zum Mittelpunkt der Debatten, die unsere heutige Welt beschäftigen: Schutz der Erde, Nord-Süd-Beziehungen, Rolle der Politik, Engagement prominenter Persönlichkeiten, die Grenzen der humanitären Hilfe usw.

Nähere Informationen finden sich unter www.micr.org.

ABC-SCHUTZ

Labor Spiez erhält als Vertrauenslabor Maximalnote

BABS. Bei einem Analytik-Ringversuch der Organisation für das Verbot von chemischen Waffen (OPCW) hat das Labor Spiez die Maximalnote erreicht. Damit hat der Geschäftsbereich des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS einmal mehr seine hohe Fachkompetenz als Verifikationslabor für C-Waffen unter Beweis gestellt und gezeigt, dass es trotz vergleichsweise bescheidenen personellen Ressourcen in wichtigen Bereichen des ABC-Schutzes zu den weltweit führenden Institutionen zählt.

Die Organisation für das Verbot von chemischen Waffen (Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons OPCW) ist eine unabhängige internationale Organisation mit Sitz in Den Haag (NL). Sie überwacht die Einhaltung und Umsetzung des Chemiewaffenübereinkommens (CWÜ), welches bisher von 182 Staaten unterzeichnet und ratifiziert worden ist. Die OPCW überprüft die Einhaltung des Übereinkommens mit umfangreichen Verifikations- und Inspektionsaktivitäten. Für die Untersuchung von Verdachtsproben ist die Organisation auf die Unterstützung durch spezialisierte Vertrauenslabors angewiesen.

Um die Ernennung als OPCW-Vertrauenslabor zu erlangen oder zu bestätigen, müssen die Institute ihre Fachkompetenz im Rahmen von Analytik-Ringversuchen jährlich unter Beweis stellen. Im Mai 2007 hat das Labor Spiez mit 16 weiteren Labors am «21. Official OPCW Proficiency Test» teilgenommen. Dabei gelang es neben dem Labor Spiez lediglich vier weiteren Labors alle Substanzen korrekt zu identifizieren und die Maximalnote A zu erlangen. Bereits 2006 hat das Labor Spiez – damals als einziges der 13 teilnehmenden Labors – alle Substanzen korrekt identifiziert und die Maximalnote A erhalten. □

Dr. Peter Siegenthaler, Chef Organische Analytik.

FOTO: BABS